

LDK in Sindelfingen am 21.-22.09.2019

Antragsteller\*in: Cordula Maier (Waldshut KV)  
Tagesordnungspunkt: V Sonstige Anträge und Resolutionen

## 1 **Prekäre Beschäftigung abbauen**

### 2 **Die LDK möge beschließen:**

3 „Unsichere und prekäre Beschäftigungsverhältnisse wollen wir abbauen.“ Dieser  
4 Satz findet sich im Koalitionsvertrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und CDU in  
5 Baden-Württemberg und dort steht auch: „Wir werden Baden-Württemberg zu einem  
6 Musterland für gute Arbeit entwickeln. Das Land soll dabei eine Vorreiterrolle  
7 übernehmen, auf sachgrundlose Befristungen verzichten und junge Menschen im  
8 Praktikum angemessen vergüten. Wir stehen zu tariflich entlohnter Arbeit und zur  
9 Tariftreue.“

10 Diese Ziele wurden noch nicht umfassend erreicht. Auch in Baden-Württemberg gibt  
11 es trotz guter Konjunktur häufig unsichere und schlecht bezahlte Jobs.

12 Beschäftigte arbeiten in der Leiharbeit, sie sind sachgrundlos befristet, mehr  
13 und mehr Menschen arbeiten als prekäre Soloselbständige, andere in  
14 unfreiwilliger Teilzeit oder im Minijob. Prekäre Beschäftigung belastet die  
15 Menschen. Viele leben in Unsicherheit und können ihr Leben nicht planen. Andere  
16 können von ihrem Lohn nicht leben. So galten im vergangenen Jahr 8,4 Prozent der  
17 abhängig Beschäftigten im Land – das sind 383.606 Frauen und Männer – als arm.  
18 Das heißt, ihr Haushaltseinkommen betrug weniger als 60 Prozent des  
19 Medianeinkommens. Das ist besorgniserregend. Denn ihr Anteil an allen  
20 Beschäftigten in Baden-Württemberg hat trotz guter Konjunktur zugenommen. 2005  
21 lag er noch bei 7 Prozent.

22 Gleichzeitig sinkt auch in Baden-Württemberg die Verbreitung von Tarifverträgen.  
23 Nur noch rund 50 Prozent der Beschäftigten arbeiten in einem Betrieb, in dem ein  
24 Flächentarifvertrag gilt. Die Arbeitgeber verabschieden sich immer häufiger aus  
25 der Tarifbindung. Deshalb begrüßt BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Baden-Württemberg, dass  
26 die Landesregierung die Bundesratsinitiative „Sozialpartnerschaft,  
27 Tarifautonomie und Tarifbindung stärken – Verantwortungsvolle Unternehmen  
28 schützen und fairen Wettbewerb sichern“ unterstützt hat. Die Landesregierung  
29 soll diesen Weg weitergehen. Auch im Land soll die Tarifbindung gestärkt werden,  
30 indem Tariffucht nicht mit öffentlichen Aufträgen belohnt wird. Deshalb soll  
31 das Landestariftreue- und Mindestlohngesetz geschärft und zudem wieder ein  
32 Vergabemindestlohn eingeführt werden, der über dem gesetzlichen Mindestlohn  
33 liegt.

34 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Baden-Württemberg spricht sich auch dafür aus, dass  
35 prekäre Beschäftigung effektiv zurückgedrängt wird. Zentral dafür ist, dass der  
36 gesetzliche Mindestlohn deutlich steigt. Die Landesregierung soll sich deshalb  
37 im Bundesrat für eine Reform des Mindestlohngesetzes einsetzen. Die Anpassung  
38 des Mindestlohns darf sich nicht weiter nur an der Tarifentwicklung orientieren.  
39 Ziel muss sein, dass der gesetzliche Mindestlohn vor Armut schützt.

- 40 Darüber hinaus fordert BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Baden-Württemberg die  
41 Landesregierung auf, sich im Bundesrat dafür einzusetzen, dass die sachgrundlose  
42 Befristung abgeschafft und Leiharbeit sozialverträglich ausgestaltet wird. Bei  
43 Leiharbeit muss Equal Pay ab dem ersten Tag gelten.
- 44 Im Land sollen die Landesministerien und Landesbehörden auf sachgrundlose  
45 Befristungen verzichten und zudem fordert BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Baden-  
46 Württemberg die Landesregierung außerdem auf, Stellen für Lehrer\*innen nicht  
47 länger zu befristen. Der Umstand, dass Lehrer\*innen sich in den Ferienmonaten im  
48 Sommer sechs Wochen lang arbeitslos melden müssen, um anschließend  
49 weiterbeschäftigt zu werden, ist nicht akzeptabel. Denn Baden-Württemberg soll  
50 Musterland für gute Arbeit werden.

## Unterstützer\*innen

Christine Ehm (Waldshut KV); Lorenz Eschbach (Waldshut KV); Carmen Studinger (Waldshut KV);  
Jürgen Fesser (Waldshut KV); Michael Dietmann (Waldshut KV); Vito Doria (Waldshut KV); Antonia  
Kiefer (Waldshut KV); Georg Krebs (Waldshut KV); Tim Basler (Waldshut KV)